

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Warschau ist im Grunde sehr unkompliziert und vor allem günstig. Man bekommt als Student dort einen Ausweis (Legitymacja), auf den man sich das Ticket für den Nahverkehr laden kann.

Man sollte sich vorher informieren, wie man an Geld kommt (Die Deutsche Bank in Polen ist anscheinend nur namentlich mit der deutschen Deutschen Bank verwandt). Ich kann empfehlen, ein polnisches Konto zu eröffnen. Das geht schnell und es gibt viele kostenlose Angebote für Studenten. Da ist dann auch immer eine Kreditkarte dabei, da in Polen alles über Kreditkarte läuft.

Ansonsten empfehle ich mindestens einen Grundwortschatz vorher zu lernen, da man ansonsten oft überhaupt nichts versteht (Sofern man keine slawischen Sprachkenntnisse hat).

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Es gibt ein unglaublich gutes Netzwerk für Erasmus Studenten. Man kann gar nicht alle Veranstaltungen wahrnehmen. Am Anfang kann man sich einen Mentoren zuordnen lassen. Der holt einen vom Bahnhof/Flughafen ab und kümmert sich um all die bürokratischen Angelegenheiten mit einem. An der UW (Uniwersytet Warszawski) gibt es eine große Einführungsveranstaltung für die Erasmusleute, die von dem IRO (International relations Office) veranstaltet wird. Da bekommt man alle offiziellen Infos. Ansonsten antworten die auch immer schnell und nett auf mails. Ich war zwei Semester dort. Alles wird über das berüchtigte Internetportal USOS geregelt, was ein bisschen Einarbeitungszeit benötigt. In manchen Fakultäten wird die Anmeldung von Erasmus-Studenten an Kursen jedoch von dem Erasmus Beauftragten des Instituts durchgeführt. Leider gibt es nur wenige Kurse auf Englisch und davon finden noch weniger dann auch tatsächlich statt. Die zuständigen Personen sind jedoch immer hilfreich und versuchen einen zu integrieren. Die Kurse waren immer sehr klein (etwa 5 Personen).

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe die ganzen zwei Semester einen B2 Sprachkurs am sogenannten Polonicum besucht und kann dies wärmstens empfehlen. (Auch wenn meine Lehrerin Pani Barbara Janowska bald in Rente geht) Außerdem habe ich ein Sprachtandem mit zwei deutschlernenden Polinnen gehabt, was ich auch sehr empfehlen kann. Man lernt so sofort Einheimische kennen und kann seine Sprachkenntnisse im lockeren Gespräch weiter ausbauen. Lasst euch nicht abschrecken vom Polnischen! Es ist zwar mindestens so kompliziert wie es aussieht, aber es macht auch Spaß zu lernen und es ermöglicht einem wirklich die polnische Kultur und die Leute kennenzulernen.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich empfehle die UW als ganzes gerne weiter. Es gibt dort eine sehr angenehme persönliche Lernatmosphäre, die schönste Bibliothek der Welt und sehr hochwertige Sportangebote.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Ich habe keine Mensa genutzt. Da ich sehr nah an der Uni gewohnt habe, habe ich oft zu Hause gegessen. Alles ist eigentlich günstiger als in Deutschland.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Keine schöne Stadt um Fahrrad zu fahren. Die neue Regierung (PiS) wettert gerne gegen Radfahrer und Vegetarier. Es gibt aber diese Fahrradverleihstationen. Öffentlicher Nahverkehr ist für Studenten sehr günstig. 90 Tage für etwa 30 Euro. Es gibt nur zwei Metro Linien und die Tram kommt nur langsam voran. Nachts gibt es Nachtbusse. Für schnellste Verbindungen kann man die Plattform jakdojade.pl konsultieren.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe im Studentenwohnheim im Doppelzimmer für 500 PL gewohnt. Der Platz wurde unkompliziert über die Uni zugeteilt.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Ich habe einen guten MMA Kurs über die Uni besucht, bei Maciek Gorski, den ich sehr empfehlen kann, obwohl er sehr militärisch streng und fast nur auf polnisch trainiert. Ansonsten kann ich den Kampfsportklub Gorila im Zentrum Warschaus empfehlen (Auch eigentlich nur auf polnisch). Preise sind alle durchaus nicht schlimm und viele Museen haben einen Tag mit freiem Eintritt.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Etwa 2000 PL mit allem.